

OKT 18
WWW.UV-SACHSEN.ORG

ERFOLGREICHE PREMIERE
1. Ostdeutscher Unternehmertag
zum Thema 'Digitale Wende'

WIRTSCHAFTSABEND
Leipzig Open: Networking vor
besonderer Kulisse



7. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM IN LEIPZIG

FORDERUNG AN BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTER PETER ALTMAIER: KORREKTUREN BEI DER UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE

Inspirierende Atmosphäre für Marken und Emotionen.

mp realisiert Messestände – weltweit.



Foto: Marcus Buck, Buck Fotodesign



Foto: Fotodesign Schiemann



Foto: Fotodesign Schiemann



mp

www.messeprojekt.de

Editorial Oktober 2018

SEHR GEEHRTE VERBANDSMITGLIEDER,



der Unternehmerverband Sachsen ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Technische Universität Bergakademie Freiberg, die besonderen Wert auf eine anwendungsorientierte Lehre und Forschung legt.

In diesem Sommer sorgte eine Meldung aus Freiberg für besondere Aufmerksamkeit: Den Forschern der Technischen Universität Bergakademie ist es gelungen, aus Ozeanmüll Kohlenstoff herzustellen und damit einen Rohstoff für eine neue Verwendung in hoher Qualität zu produzieren. Damit gibt es für ein gravierendes Problem unserer Zeit, die wachsende Verschmutzung der Weltmeere mit Plastikmüll, eine sinnvolle Lösung. Die TU Bergakademie Freiberg als moderne Ressourcenuniversität hat viele solcher Forschungsergebnisse gerade im Recyclingbereich aufzuweisen. Von nationalen und internationalen Partnern in Industrie und Wirtschaft werden wir deshalb sehr geschätzt.

Neben Fragen der umweltschonenden Ressourcennutzung spielt auch der Ener-

giebereich eine große Rolle. Bei unserem neuen Studiengang 'Internet der Energie', der jetzt im Oktober startet, werden wir beispielsweise junge Menschen zielgerichtet für die komplexen Anforderungen einer digitalisierten und regenerativen Energiewirtschaft ausbilden. Gerade die sächsische Wirtschaft profitiert von den vielen Startups, die Freiburger Absolventen gründen, um besondere Ideen zu vermarkten. Unsere Neugründung PARFORCE beispielsweise gewinnt Phosphor aus Klärschlamm und industriellen Reststoffen zurück. Damit werden nicht nur die gesetzlichen Vorgaben zum Phosphorrecycling erfüllt, sondern es wird auch ein aktiver Beitrag zur Rohstoffsicherung geleistet.

Auch kommen zahlreiche Studierende aus dem Ausland zu uns, um unser Know-How rund um Geowissenschaften, Materialien, Energie und Umwelt für sich und ihr Heimatland nutzbar zu machen.

Last but not least sind wir der größte Arbeitgeber im Landkreis Mittelsachsen.

Der damit verbundenen besonderen Verantwortung für die Region sind wir uns bewusst. Auch in Freiberg selbst sind wir ein stadtbildprägender Bestandteil mit dem großen Campus, der Ausstellung 'terra mineralia' und dem Forschungs- und Lehrbergwerk 'Reiche Zeche' sowie den vielen anderen Instituten und Gebäuden innerhalb der Stadt.

Daher freuen wir uns über die enge Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband Sachsen, die auch beim jährlichen Ostdeutschen Energieforum als Möglichkeit zum Networking erneut sichtbar wurde.



Prof. Dr. Klaus Dieter Barbknecht
Rektor
TU Bergakademie Freiberg

GRÖSSTE DENKFABRIK DER ENERGIEWENDE GEHT IN 7. RUNDE

Über 350 Teilnehmer zum Ostdeutsches Energieforum im Hotel The Westin – Namhafte Liste an Referenten und Diskutanten

Das Ostdeutsche Energieforum bewies auch mit seiner siebenten Auflage, dass es die größte Denkfabrik für Fragen der Energiewende ist. Über 350 Experten und Unternehmer nutzten das zweitägige Programm im Leipziger Hotel The Westin, um sich auszutauschen und zu diskutieren.

Der ostdeutsche Mittelstand fordert von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier Korrekturen bei der Umsetzung der Energiewende. „Jahr für Jahr mahnen wir eine Entlastung bei den Industriestromkosten der ostdeutschen Unternehmen an. Der Bundeswirtschaftsminister muss jetzt endlich handeln und vor allem mit Blick auf die Europawahlen einen einheitlichen europäischen Energiemarkt mit gleichen Wettbewerbsbedingungen zeitnah anstreben“,

betonte Hartmut Bunsen, Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin. So sind die Stromkosten, die im europäischen Vergleich an der Spitze liegen, eine Belastung für die heimischen Unternehmen und führen ferner zu Investitionszurückhaltungen. Dies geht unter anderem aus Unternehmensumfragen in den Verbandsgebieten hervor. „In Zeiten einer boomenden Konjunktur ist

das noch einigermaßen zu verkraften. Verlangsamt sich das Wachstum, schlagen die Kosten stärker durch“, mahnte Bunsen an.

„In den letzten sieben Jahren ist vieles auf den Weg gebracht worden und dennoch sind vor allem die technischen Herausforderungen geblieben. So stehen unter anderem die Technologien zur Stromspeicherung weiter im Fokus, um die Energiewende zum Erfolg zu führen“, sagt Kristian Kirpal, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, zu den aktuellen Herausforderungen. „Aus volkswirtschaftlicher Sicht sind ferner Ideen gefragt, wie der Strukturwandel erfolgreich gestaltet werden kann und auch die bestehende Infrastruktur der heutigen Energiestandorte ihre Leistungsfähigkeit behält.“

Strukturwandel erfolgreich gestalten





Der Einladung zum Forum waren die Ministerpräsidenten aus Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke (SPD), und Sachsen, Michael Kretschmer (CDU), der Energieminister Mecklenburg-Vorpommerns, Christian Pegel (SPD), der Berliner Finanzsenator, Dr. Matthias Kollatz, der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag, Mike Mohring, sowie der erste Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion Carsten Schneider gefolgt. Eine Keynote hielt am zweiten Tag der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Reiner Hoffmann. Die Wirtschaft war unter anderem durch Dr. Andreas Auerbach, Vorstand Vertrieb der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM), Ulf Heitmüller, Vorstandsvorsitzender der VNG AG, Dr. Helmar Rendz,

Vorstandsvorsitzender der Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG, Thomas Ulbrich, Sprecher der Geschäftsführung der Volkswagen Sachsen GmbH, und Dr. Joachim Kolling, Leiter Energy Services der BMW Group, vertreten. Des Weiteren konnten Dr. Simone Peter, Präsidentin des Bundesverbandes Erneuerbare Energien e.V., Andreas Kuhlmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) sowie den Vizepräsidenten der Bundesnetzagentur Peter Franke begrüßt werden.

Neben den Keynotes wurde in vier Diskussionspanels 'Zwei gegen Zwei' und in fünf Fachforen unter anderem über den Strukturwandel in den Braunkohlegebieten, die Mobilität der Zukunft sowie alternative

Finanzierungsinstrumente der Energiewende diskutiert.

Veranstalter waren wieder die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin sowie die IHK zu Leipzig. Thilo Boss, Ressortleiter Wirtschaft bei der SUPERillu, gestaltete als Mitbegründer des Forums wieder maßgeblich das Programm mit. Die Schirmherrschaft übernahm Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Als Leading-Partner unterstützten das Ostdeutsche Energieforum die envia Mitteldeutsche Energie AG, die Lausitz Energie Bergbau AG und die VNG Gruppe.

www.ostdeutsches-energieforum.de



A Mitorganisator Thilo Boss (Wirtschaft SUPERillu), Dr. Stephan Lowis (enviaM), Hartmut Bunsen (mp), Sprecher der Interessengemeinschaft und Tim Hartmann (enviaM)
B Hartmut Bunsen, IHK-Präsident Kristian Kirpal, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU), UV-Vizepräsident Mike Klaus Barke (albema GmbH)
C UV-Schatzmeister Steffen Matysek (Dr. Lauer & Koy), UV-Mitglied Kurt Kirpal (KET Kirpal Energietechnik), UV-Mitglied Danny Wehnert (Leipziger Energiegesellschaft)
D UV-Vorstandsmitglied Dr. Mathias Reuschel (S&P-Gruppe, I) im Podium 'Die Herausforderungen der Energiewende für die Baubranche' **E** Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Simone Peter, Präsidentin der Bundesverbandes Erneuerbare Energie **F** Prof. Dr. Joachim Ragnitz, (ifo Niederlassung Dresden), Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg (r.) **G** UV-Mitglied Antje Strom (KPMG) im Gespräch **H** Vertreter der Interessengemeinschaft: Gunnar Wobig, Pamela Buggenhagen, Manuela Balan, Lars Schaller, Karl-Heinz Garbe, Steffen Heller, Dr. Burkhardt Greiff (v.l.n.r.) **I** Über 350 Teilnehmer sorgten für einen vollen Saal **J** Diskussion zum Thema 'Braucht es neue Finanzierungsinstrumente für die Energiewende?' **K** EU-Abgeordneter Hermann Winkler (CDU) **L** VNG-Vorstand Bodo Rodestock (r.) im Gespräch | Fotos: PIXAPOOL





ERFOLGREICHE PREMIERE: 1. OSTDEUTSCHER UNTERNEHMERTAG

Vielfältiger Austausch zum Thema 'Digitale Wende – Chancen und Risiken für den Mittelstand'

Der 1. Ostdeutsche Unternehmertag der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin (IGUV) feierte im Juni erfolgreich Premiere. Im Mittelpunkt stand das Thema 'Digitale Wende – Chancen und Risiken für den Mittelstand'. Dabei forderten mittelständische Unternehmen von der Bundesregierung und den Ost-Ländern noch größere Anstrengungen beim Breitbandausbau. „Das schnelle Internet ist Grundlage der Digitalisierung. Alle Fördermillionen nutzen wenig, wenn der Glasfaserausbau stockt. Das ist vor allem für viele kleine Betriebe ein erheblicher Standortnachteil. Die Landesregierungen müssen Gas geben“, sagte der Sprecher der Interessengemeinschaft der ostdeutschen Unternehmerverbände und Berlin, Hartmut Bunsen.

Referenten und Diskussionsteilnehmer waren unter anderem Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (SPD), der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister Christian Hirte (CDU), Innolytics-Geschäftsführer Dr. Jens-Uwe Meyer sowie der Vorstandsvorsitzende der

Investitionsbank des Landes Brandenburg, Tillmann Stenger. UV-Präsident Hartmut Bunsen betonte, dass auch kleine und mittlere Unternehmen durch die Digitalisierung profitieren könnten, indem sie effizientere Steuerungsmethoden bei den Produktionsprozessen einführen. Dies könnte sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Dienst-

Breitbandausbau:
*„Die Landesregierungen
müssen Gas geben“*

leistungssektor zu erheblichen Fortschritten in der Produktion führen. Das sei ein Mittel, um den fortschreitenden Fachkräftemangel zu bekämpfen. „Fehlt es aber an leistungsfähigen Netzen, passiert nichts. Im Gegenteil: Wir verlieren unsere Wettbewerbsfähigkeit“, so Bunsen.

‘Wir. Unternehmen. Zukunft.’ – das ist nicht nur der Slogan der Interessengemeinschaft, sondern ein Versprechen, dem Osten Deutschlands eine wirkliche Perspektive zu geben. Unter diesem Motto veranstalteten die beteiligten Verbände diesen Unternehmertag, der in der Schinkelhalle in Potsdam stattfand. Der Wirtschaftsstandort Ostdeutschland muss sich im Wettbewerb der Regionen behaupten – in Deutschland und in Europa.

Der Ostdeutsche Unternehmertag ist die themen- und länderübergreifende Veranstaltung, die kleinen und mittelständischen Unternehmen, der Wissenschaft und der Politik eine gemeinsame Plattform bietet und sich als ein Forum für die neuen Bundesländer versteht. Ziel ist es, die Interessen Ostdeutschlands im Dialog zu bündeln und ihnen auf nationaler und auf europäischer Ebene eine Stimme zu verleihen, die nicht überhört wird.

www.ostdeutscher-unternehmertag.de



B

A Die Organisatoren und Moderatoren des 1. Ostdeutschen Unternehmertages: Steffen Heller (GF UV Brandenburg-Berlin, l) und Lars Schaller (GF UV Sachsen) mit Christian Hirte (CDU), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister (Mitte)

B Dr. Steffen Kammradt (GF Wirtschaftsförderung Brandenburg), Tillmann Stenger (Investitionsbank des Landes Brandenburg), Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (SPD), Staatssekretär Christian Hirte, Dr. Burkhardt Greiff (Präsident UV Brandenburg-Berlin)

C Zahlreiche Unternehmen präsentierten sich an ihren Ständen, wie hier HDI Berlin

D Stefan Schwan, Geschäftsbereichsleiter der ENGIE Deutschland GmbH **E** Hartmut Bunsen, Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin

F Innolytics-Geschäftsführer und UV-Mitglied Dr. Jens-Uwe Meyer **G** Steffen Heller am Stand eines Schülerprojektes **H** Der 1. Ostdeutsche Unternehmertag sorgte für einen vollen Veranstaltungssaal in der Potsdamer Schinkelhalle

Fotos: PIXAPOOL



C



D



E



F



G



H

MITGLIEDERPORTRÄT

Capitalstar Sale Service Sports GmbH

In der Badergasse Crimmitschau ist wieder Leben eingekehrt. UV-Mitglied Matthias Gerth, Geschäftsführer der Capitalstar GmbH, hat ein Wohn- und Geschäftshaus zu einem modernen Bürogebäude umbauen lassen. Im Juni 2017 wurde das Haus entkernt, im Dezember packten die Handwerker bereits ihr Werkzeug wieder ein und für den 3. Januar 2018 stand der Umzug an. Zur feierlichen Eröffnung mit vielen Gästen im Mai betonte Matthias Gerth, dass die schnelle Umsetzung durch die gute Organisation von Architekt Mario Helbig und das perfekte Zusammenspiel der Gewerke funktioniert habe. Auch Oberbürgermeister André Raphael ist be-



UV-Geschäftsführer Lars Schaller gratulierte zu den gelungenen Veränderungen und plant mit Matthias Gerth eine gemeinsame Veranstaltung.

Für Unternehmen sind wir Ansprechpartner für die betriebliche Vorsorgeplanung

geistert: „Wir freuen uns, dass sich das Unternehmen für einen Standort in der Innenstadt entschieden hat und hoffen auf eine weitere Belebung der Badergasse.“

Durch den Umzug hat die Capitalstar deutlich mehr Platz zur Verfügung, die Fläche hat sich von 400 auf 700 Quadratmeter vergrößert. Die hellen Büros verteilen sich auf drei Etagen, inklusive Besprechungsräu-

me, Lager und Archiv. 22 Mitarbeiter zählt die Firma in Crimmitschau, fünf bis sechs neue Arbeitsplätze im Innen- und Außendienst sollen zeitnah entstehen. Durch die Standorte in Crimmitschau, Dresden und Chemnitz werden deutschlandweit rund 500 Unternehmen betreut. Zudem zählt das Unternehmen mehrere tausend Privatkunden. Hinzu kommt ein Bereich für die Sport- und Wirtschaftsförderung.

„Wir stehen für eine professionelle und innovative Beratung“, sagt Matthias Gerth mit Blick auf die Unternehmensphilosophie: „Für Unternehmen sind wir Ansprechpartner für die betriebliche Vorsorgeplanung. Privatkunden, egal ob Familien oder Singles; ob Ärzte, Beamte oder freie Berufe, helfen wir bei der Umsetzung ihrer Ziele und Wünsche.

Und uns zeichnet unsere enge Verbundenheit zum Sport aus.“

Privat engagiert sich Matthias Gerth seit vielen Jahren mit viel Herzblut als ETC-Vereinschef für den Eishockey-Sport in der Region. Gemeinsam mit UV-Geschäftsführer Lars Schaller plant er eine gemeinsame Veranstaltung, natürlich inklusive Eishockey-Spiel. Seit fünf Jahren ist Matthias Gerth Mitglied im Unternehmerverband und ist überzeugt davon, dass eine lebendige und vielfältige Netzwerkarbeit nur Vorteile bringt.

Capitalstar GmbH
Badergasse 4, 08451 Crimmitschau
03762 75950, info@capitalstar.de
www.capitalstar.de



Geschäftsführer Matthias Gerth hat für seine Mitarbeiter in der Badergasse optimale Arbeitsbedingungen geschaffen. Hier kurz vor der feierlichen Eröffnung. Foto: Richard Lehmann



Zahlreiche Teilnehmer nutzten die Chance, mit Philip Geipel eine Runde im renntauglichen Audi R8 zu drehen.
Foto: Denise Greibig

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT MOTORSPORT-FEELING

UV Sachsen: Unternehmer fahren als Co-Pilot rasant über Sachsenring

In diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung des Unternehmerverbandes Sachsen auf dem Gelände der traditionsreichen Rennstrecke Sachsenring in der Nähe von Hohenstein-Ernstthal statt.

Im internen Teil gab Geschäftsführer Lars Schaller unter anderem einen Rückblick auf die Verbandsaktivitäten 2017 und kündigte die Veranstaltungen der kommenden Monate an. Im weiteren Verlauf begrüßte UV-Präsident Hartmut Bunsen zahlreiche

neue Gäste zum öffentlichen Teil der Versammlung und stellte kurz die Ziele des Verbandes vor.

Im Anschluss gab Philip Geipel einen spannenden Einblick in seine Aktivitäten. Er ist Rennfahrer im YACO Racing Team, welches auch in diesem Jahr wieder bei den ADAC GT Masters an den Start gegangen ist. Darüber hinaus ist er im Familienbetrieb Auto Geipel GmbH mit Standorten in Plauen, Zwickau und Auerbach tätig.

Parallel zum Get-together bestand die Möglichkeit, die traditionsreiche Strecke einmal anders zu erleben – nämlich als Co-Pilot in einem renntauglichen Audi R8. Philip Geipel fuhr mit interessierten Gästen in rasantem Tempo den Rundkurs des Sachsenrings. Motorsport-Feeling auf einer der schönsten Grand Prix Strecken.

www.sachsenring-circuit.com

UV-TICKER



ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED

Volker Strohbach (Foto A: rechts), ehemaliger Geschäftsführer der Dresdner Silber und Metallveredlung GmbH und langjähriges Mitglied des UV Sachsen, wurde auf Präsidiumsbeschluss im Rahmen des Wirtschaftsdialogs Dresden von UV-Präsident Hartmut Bunsen zum Ehrenmitglied des UV Sachsen ernannt. Er ist Mitglied der ersten Stunde und war unter anderem von 2010 bis 2013 als Vorstandsmitglied tätig. Darüber hinaus setzte er sich durch seine politischen Kontakte für den sächsischen Mittelstand ein.



HDI-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

UV-Mitglied Heiko Waber (Foto B: links), Geschäftsleitung der HDI Global SE Niederlassungen Leipzig und Berlin, lässt sich für seine Jahreshauptversammlung immer etwas Besonderes einfallen. In diesem Jahr wählte er das Paulinum Leipzig am Augustusplatz als Veranstaltungsort. Vorstand Frank Harting (rechts) ließ das Industrie-



versicherungs-jahr 2017 Revue passieren. Gastredner Daniel Domscheit-Berg (Mitte), ehemaliger WikiLeaks-Sprecher, sprach zum Thema 'Digitaler Himmel oder Überwachungshölle?'. Dabei zeigte er auf, wie fundamental die Veränderungen der Digitalisierung sind, die auf uns zukommen werden, auf was geachtet werden muss und worüber dringend diskutiert werden muss.

LEIPZIG OPEN: WIRTSCHAFT UND TENNIS

Networking vor besonderer
Kulisse – Diskussion über
touristische Entwicklung



Begrüßung durch die Gastgeber: GfL-Präsident Dr. Mathias Reuschel, Stephanie Peck (Kreissprecherin Wirtschaftsunioren), UV-Präsident Hartmut Bunsen und Joachim Reinhold (Präsident Leipziger Fachkreis Gewerbe-Immobilien).



Die Anlage des Leipziger Tennisclub 1990 bot wieder eine tolle Kulisse für den Abend.

Auf große Resonanz stieß der Wirtschaftsabend im Rahmen der Leipzig Open, dem erfolgreichen Weltranglistenturnier der Damen in Ostdeutschland. Bei schönstem Sommerwetter und vor toller Kulisse bot sich den Gästen nicht nur Gelegenheit, sich auszutauschen, sondern auch anspruchsvolles Tennis zu erleben. 'Gemeinsam für Leipzig', der Unternehmerverband Sachsen und die Wirtschaftsunioren setzten mit ihrer Veranstaltung wiederholt ein Zeichen dafür, dass Wirtschaft und Sport in der Region starke Größen sind. Neben dem Spiel des Tages und dem geselligen Beisammensein

wurde über die touristische Entwicklung der Region Leipzig diskutiert. An der Podiumsdiskussion nahmen Axel Hüpkes (Präsident DEHOGA Sachsen und Direktor NH Hotel Leipziger Messe), Prof. Dr. Jörg Junhold (Geschäftsführer und Direktor Zoo Leipzig GmbH) und André Kaldenhoff (Geschäftsbereichsleiter Kongresse, Congress Center Leipzig und Kongresshalle am Zoo Leipzig) teil. Die Moderation übernahm LVZ-Redakteur Björn Meine.

www.leipzigopen.com

UNTERNEHMENSWERT IM FOKUS

9. Leipziger Unternehmerabend mit der KPMG

Der 9. Leipziger Unternehmerabend von KPMG, UV Sachsen und 'Die Familienunternehmer – ASU e.V.' rückte die Frage 'Was ist mein Unternehmen wert?' in den Blickpunkt. Die Veranstaltung im Leipzig KPMG-Gebäude in der Münzgasse stieß auf große Resonanz.

KPMG-Niederlassungsleiter Jürgen Voigt, Begründer der erfolgreichen Vortragsreihe, kündigte die Referenten an und gab eine kurze Einleitung. Danach stellte Dr. Andreas Tschöpel von der KPMG zusammen mit Dr. Alexander Lannert (HHL) Wege vor, wie der Unternehmenswert ermittelt wer-

den kann. Die zahlreichen Fragen der Teilnehmer zeigten auf, dass das Thema von großem Interesse ist.

Die Ausführungen boten einen spannenden Einstieg in eine rege Diskussion, die noch lange in geselliger Runde fortgesetzt wurde.

Jürgen Voigt | KPMG-Niederlassungsleiter
0341 5660793
juergenvoigt@kpmg.com
www.kpmg.com



Jürgen Voigt begrüßte die Gäste und führte in das Thema des Abends ein.



Vertreter der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin mit Christian Hirte (CDU), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister (8. v. r.)

WIRTSCHAFTSDIALOG IN BERLIN: MITTELSTAND TRIFFT POLITIK

Bundestagsabgeordnete beantworten Fragen zu Energie, Bildung und Mittelstandsförderung

Den Parlamentarischen Abend der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin nutzten über hundert Unternehmer, um sich mit Bundestagsabgeordneten auszutauschen. Erstmals unter der neuen Überschrift 'Ostdeutscher Wirtschaftsdialog: Mittelstand trifft Politik' fand der rege Austausch im Atrium der Deutschen Bank Berlin statt.

Die Teilnehmer konnten zwischen den Workshop-Themen Energie(wende), Bildung/Fachkräfte und Mittelstandsförderung wählen. Vorab stellte sich mit einem Grußwort Christian Hirte vor, der neue Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand und für die neuen Bundesländer.

Für die Workshops hatten folgende Abgeordnete zugesagt: Thomas L. Kemmerich (FDP), Claudia Müller (Bündnis 90/Die Grünen), Hagen Reinhold (FDP), Dr. Petra Sitte (Die Linke), Mark Helfrich (CDU) und Ulrich Freese (SPD). Die Begrüßung übernahm UV-Präsident und Sprecher der Interessen-

gemeinschaft Hartmut Bunsen. Durch den Abend und die Podiumsdiskussion führte Manuela Balan, Geschäftsführerin des UV Rostock-Mittleres Mecklenburg. Neben Christian Hirte und Hartmut Bunsen beteiligten sich auch Hausherr Christian Tertel und Jan Kirchner von der Grenke AG Berlin an der Diskussion.

Über hundert Unternehmer nutzten die Chance sich mit Politikern auszutauschen

Die Moderatoren der drei Workshops waren Dr. Andreas Golbs, geschäftsführender Vizepräsident UV Sachsen-Anhalt, Pamela Buggenhagen, GF UV Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin und Frank Nehring, Verleger und Herausgeber der 'Wirtschaft & Markt'.



Foto oben: Pamela Buggenhagen (UV Mecklenburg-Schwerin), Hagen Reinhold (FDP) | unten: UV-Mitglied Kurt Kirpal (KET Kirpal Energietechnik) in einem der drei Workshops zu den Themen Energie(wende), Bildung/Fachkräfte und Mittelstandsförderung. | Fotos: PIXAPOOL

BETRIEBLICHE VERGÜTUNG IM WANDEL

Motivationsfaktoren gegen Fachkräftemangel



Ein starkes Team: Jan Erdmenger (Filialleiter Spoorth GWR GmbH), UV-GF Lars Schaller, Uwe Franke (CONTAX Steuerberater), Simone Polenz (Creditreform Leipzig Niedenzu KG), Karsten Klisa (Agater & Klisa GmbH) und Bernd Neuhoff (DG-Gruppe).

Der Fachkräftemangel macht sich immer stärker und in allen Branchen bemerkbar. Die eigenen Mitarbeiter zu halten oder neue zu gewinnen, gestaltet sich zunehmend schwieriger.

Ein attraktiver Arbeitsplatz, eine angemessene Vergütung, Anerkennung und

Wertschätzung gehören zu den wichtigsten Motivationsfaktoren. Auf der anderen Seite steht für Arbeitgeber die wirtschaftliche Komponente, denn Löhne machen meist einen der kostenintensivsten Posten im Unternehmen aus. Daher lud der Unternehmerverband Sachsen gemeinsam

mit seinen Partnern 'Agater Klisa GmbH – Spezialmakler für Industrie, Mittelstand & Sport', Creditreform Leipzig Niedenzu KG und der Deutschen Gesellschaft für Entgeltoptimierung in die Räume der SPOORTH GWR GmbH in den Leipziger Osten ein. Die Referenten boten eine gute Mischung aus Theorie und Praxisbeispielen.

Nach den fachlichen Ausführungen tauschten sich die Teilnehmer beim Unternehmerfrühstück aus. Zusätzlich boten die Experten der SPOORTH GWR GmbH für alle Interessierten eine Laufanalyse an.

ARBEITSMARKT: KAMPF UM KLUGE KÖPFE

Workshop-Runden in Chemnitz und Dresden

Der demografische Wandel und die Digitalisierung fordern den Mittelstand zunehmend bei der Suche nach passenden Mitarbeitern heraus. Der Kampf um die klugen Köpfe hat begonnen. Um sich als Unternehmen gegenüber den Mitbewerbern zu behaupten gilt es, die eigene Arbeitgebermarke herzustellen, zu positionieren und zu pflegen. In zwei Workshop-Runden in Chemnitz und in Dresden mit jeweils zehn Unternehmen gaben Experten interessante Einblicke in die richtige Bildung der Arbeitgebermarke (Employer Branding).

In seiner Einleitung stellte Wolfgang Dörrenbächer (GF Personalberatung Pilling) Grundlagen und Ziele des Employer Brandings dar. Danach berichtete Dr. Iris Henkel (Kanzlei Petersen Hardraht Pruggmayer Rechtsanwälte Steuerberatung) von



den Auswirkungen der EU-DSGVO auf den Bewerbungsprozess, sowie die rechtlichen Möglichkeiten bei der Mitarbeiterbindung. Abschließend gab Volkmar Neumann (GF echtgut markeninzenierung GmbH) Einblick in die Varianten der Employer Branding und verdeutlichte dies an Praxisbeispielen.

Wolfgang Dörrenbächer stimmte auf das Thema ein. An der Veranstaltung nahm auch UV-Vizepräsident Ullrich Hintzen, Vorstand FASA AG, teil (r.).

VEREIN 'GEMEINSAM FÜR LEIPZIG' TRIFFT MINISTERPRÄSIDENTEN

Besuch in Sächsischer Staatskanzlei mit Übergabe Positionspapier

40 Mitglieder des Leipziger Wirtschaftsvereins 'Gemeinsam für Leipzig' nutzten einen Besuch in der Sächsischen Staatskanzlei, um sich mit Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, auszutauschen. Dabei übergaben sie ein Positionspapier der Leipziger Wirtschaft, das bei einer Umfrage unter den Vereinsmitgliedern entstanden ist. Die wichtigsten Themen darin sind Digitalisierung, Schule, Bildung und Mobilität.

Michael Kretschmer sprach sich für weitere Investitionen in den Flughafen Leipzig/Halle aus und berichtete, dass er Gespräche mit der Lufthansa führe, um das Flugangebot am Standort Leipzig/Halle auszubauen.

Im Bereich Bildung sprachen sich einige Teilnehmer für ein längeres gemeinsames Lernen aus, das über die 4. Klasse hinausgeht. Eine einseitige Orientierung zum Studium tue der Gesellschaft nicht gut.

GfL-Präsident Dr. Mathias Reuschel verwies auf die unterschiedlichen Mobilitäts-

bedürfnisse zwischen Stadt und Land. Ein guter öffentlicher Personennahverkehr sei wichtig, damit die Entwicklung des Oberzentrums Leipzig nicht ins Stocken gerate.

Während des dreistündigen Besuchs gab es viel Zeit für den Diskurs mit dem Ministerpräsidenten und für eine Führung durch die Staatskanzlei.



40 Mitglieder des Leipziger Wirtschaftsvereins 'Gemeinsam für Leipzig' besuchten die Sächsische Staatskanzlei, um sich mit Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, auszutauschen. | Foto: René Falkner

SC DHfK-HANDBALL.DE

SC DHfK LEIPZIG

DER KONTAKTSPORT

MITFIEBERN UND NETZWERKEN - #HANDBALLFÜRLEIPZIG

TERMINE

2. BUSINESS CHAMPION AWARD-VERLEIHUNG

25. OKTOBER 2018

Verleihung mit Vertretern aus Politik, Sport, Kultur und Wirtschaft
19 Uhr | OSTRAPark | Messering 8e, 01067 Dresden
Anmeldung: kt@wirtschaftstrifft-sport.de
Informationen: www.wirtschaft-trifft-sport.de

DAS PAPIERLOSE BÜRO

30. OKTOBER 2018

Das papierlose Büro – Digitalisierung von Geschäftsprozessen
Organisation: Unternehmerverband Sachsen, Verein 'Gemeinsam für Leipzig'
Details in Kürze auf www.uv-sachsen.org

SICHERHEIT IN SACHSEN

4. NOVEMBER 2018

Austausch mit Sachsens Innenminister Prof. Roland Möller (angefragt) | in Zusammenarbeit mit dem SC DHfK Leipzig | Thema: 'Sicherheit in Sachsen' Arena Leipzig
Informationen in Kürze auf www.uv-sachsen.org

10. LEIPZIGER PERSONALFORUM

8. NOVEMBER 2018

9 bis 16 Uhr | ZAW Leipzig, Am Ritterschloßchen 22, 04179 Leipzig
Informationen: www.leipziger-personalforum.de

OSTDEUTSCHES WIRTSCHAFTSFORUM

8. NOVEMBER 2018

Organisation: Wirtschaft & Markt
Informationen: wirtschaft-markt.de/owf-forum

MUT DEUTSCHLAND

15. NOVEMBER 2018

Leitkongress für Unternehmer
Congress Center Leipzig
Informationen: www.mut.business

JAHRESGESPRÄCH MIT BURKHARD JUNG

26. NOVEMBER 2018

Details in Kürze auf www.uv-sachsen.org

DESIGN ALS ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

7. DEZEMBER 2018

Organisation: Unternehmerverband Sachsen, Westsächsische Hochschule Zwickau
Details in Kürze auf www.uv-sachsen.org

28. SÄCHSISCHE UNTERNEHMERBALL

26. JANUAR 2019

19 Uhr | Hotel The Westin Leipzig
Gastgeber: Unternehmerverband Sachsen zusammen mit 'Gemeinsam für Leipzig' und Wirtschaftsjuvenoren
Anmeldung: denise.greibig@uv-sachsen.org

2. OSTDEUTSCHER UNTERNEHMERTAG

16. MAI 2019

Veranstalter: Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin
Thema: 'Internationalisierung' Waschhaus Arena Potsdam
www.ostdeutscher-unternehmertag.de



GfL-Geschäftsstellenleiterin Nora Reiche-Hupel, Referent Torsten Strom und UV-Geschäftsführer Lars Schaller.

MARKETING MIT SOCIAL MEDIA

'Elektrisierende' Impulse im Elektro Pop-Up-Laden

Der Name der Location war bestimmt kein Zufall, die UV-Mitglied Torsten Strom für seinen Vortrag ausgewählt hatte: Im 'Elektro Pop Up – Laden für Neue Mobilität in Leipzig' gab er 'elektrisierende' Impulse zum Thema 'Marketing mit Social Media'.

Auf Einladung des Unternehmerverbandes Sachsen und des Vereins 'Gemeinsam für Leipzig' kamen über 50 Mitglieder zum Treffpunkt in der Innenstadt. Torsten Strom führte seine Gäste durch eine Reise in die

Geschichte und Gegenwart des Internets und des Marketings im Netz. Dabei kamen Fragen wie 'Worauf muss man bei der Planung von Onlineaktivitäten achten' und 'Wie kann man gezielt neue Kunden gewinnen?' zur Sprache. In geselliger Runde tauschten sich die Teilnehmer nach seinem anschaulichen Vortrag weiter aus.

www.ideen-strom.de

BAND ZU LEIPZIG IM URAL WIRD ENGER

Integrationsverein unterstützt Kinder und Jugendliche

UV-Mitglied Heiko Waber (GF HDI Global SE) ist wieder mit vielen neuen Eindrücken von einer seiner Reisen in den Ural zurückgekommen. Dort unterstützt er mit dem Integrationsverein 'Leipzig – Brücke der Kulturen' Kinder und Jugendliche im Dorf Leipzig.

Diesmal nahm er an der Eröffnung der 'Allee der Völkerfreundschaft' teil. Aus diesem Anlass wurden um das 2017 gebaute Völkerfreundschaftsdenkmal 26 Linden gepflanzt. Im Zuge der Eröffnungsfeier legte die deutsche Delegation einen Kranz am Denkmal der gefallenen Soldaten nieder.

„Da Worte schlecht beschreiben, wie sich das Leben bei unseren Freunden an der kasachischen Grenze anfühlt, haben wir eine Dokumentation gedreht, die innerhalb der nächsten Monate veröffentlicht wird. Wir möchten weiter das Interesse an unserer Initiative wecken und freuen uns, für

nächstes Jahr neue Reisebegleiter zu finden. Dankbar sind wir auch über jeder Form der Unterstützung“, betont Heiko Waber.

www.leipzig-im-ural.moct.eu



Für 2019 plant Heiko Waber (4. v. r.) wieder eine Reise in den Ural und möchte die Kontakte weiter ausbauen.

DER 'MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMERTAG' WIRD ZUM MUT DEUTSCHLAND

Der UV Sachsen unterstützt neue Initiatoren

Der 'Mittelständischer Unternehmertag Deutschland' erlebt am 15. November 2018 im Congress Center Leipzig als 'MUT Deutschland, der Leitkongress für Unternehmer' seine 14. Auflage. Und dennoch ist vieles anders. Die neuen Initiatoren Simone Dake und Daniel Zein von der MUT Event und Messe GmbH haben das Konzept der Traditionsveranstaltung aufgegriffen und zeitgemäß weiterentwickelt.

Der MUT Deutschland 2018 bietet thematisch fokussierte und generationsübergreifende Themenforen, inhaltlich starke Vorträge und Workshops mit Spezialisten und Experten, den Top-Speaker Dirk Roßmann (ROSSMANN Drogeriemärkte) sowie Sonderformate, wie MUT-Kontrovers mit

Dr. Markus Lingel (MERKUR Bank), Uwe Hück (Porsche AG) und 'Wege nach Afrika'. Auch ist es gelungen, das Startup-Forum mit seiner Tech-Area und Hotspots, wie der Match-making-Session 'Krawatte trifft Hoodie' zu erweitern.

Der UV Sachsen unterstützt die neue Dynamik und kreative Betrachtungsweise vom MUT Deutschland mit einem eigenen Format zum Image des Unternehmertums.



www.mut.business



Foto: iStock/Deagrez

MYELIN-SOMMERFEST IM STADTHAFEN LEIPZIG

Projekt sammelt Spenden für Forschung und Studien

In bester Tradition fand im Stadthafen Leipzig das Sommerfest zugunsten des Myelin Projekts statt. Bei Volleyball, Drachenboottauziehen und Fischerstechen wetteiferten die Teams zum einen für den guten Zweck, zum anderen für die begehrten Pokale vom UV Sachsen.

Mit den Startgeldern, Spenden und dem Sponsoring fördert der Verein des Myelin Projekts Forschung und Studien, die sich mit den bislang unheilbaren Myelin-Krankheiten Multiple Sklerose und Leukodystrophien befassen. In diesem Jahr konnte das Myelin Projekt insgesamt 70.000 Euro für zwei Projekte ausgeben.

Der UV Sachsen war auch in diesem Jahr mit einem eigenen Team vor Ort und erspielte sich im Volleyball einen hervorragenden 3. Platz. Zum UV Sachsen-Team zählten Heiko Agater (Agater & Klisa GmbH – Spezialmarkler für Industrie, Mittelstand und Sport), Jan Braun (Schöne & Braun Rechtsanwaltspartnerschaft), Robert Kiesler (Agater

& Klisa GmbH – Spezialmarkler für Industrie, Mittelstand und Sport), UV-Geschäftsführer Lars Schaller, Thomas Wenge (Firma Thomas Wenge – Gas, Wasser, Sanitär, Heizung) und Kristin Wenge (KW-Lichtplan GmbH).

www.myelin.de

Der UV Sachsen war auch in diesem Jahr mit einem eigenen Team vor Ort und erspielte sich im Volleyball einen hervorragenden 3. Platz.



- ↳ 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- ↳ 20 years of professional experience in business law
- ↳ 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

www.dr-schober.de

RA Dr. jur. Axel Schober

Technologie Zentrum Dresden
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden
Telefon (0351) 8718505

**DRE
GAB**

Dresdner Gabelstapler GmbH

Verkauf - Service - Vermietung



Für Sie ständig im Angebot:
Neugeräte
Gebrauchtgeräte m. Garantie
Regalanlagen

Lessingstraße 12,
01465 Dresden-Langebrück
Hinterer Ring 3,
08233 Treuen (Vogtland)

 03 52 01 / 72 00
www.dregab.de

ARBEITSRECHT AKTUELL

Bereitschaftsdienst kann Arbeitszeit sein

Mit Urteil vom 21. Februar 2018, Az. C-518/15, hat der EuGH entschieden, dass Bereitschaftsdienst dann Arbeitszeit sein kann, wenn ein Arbeitnehmer sich an einem vom Arbeitgeber bestimmten Ort aufhalten muss, um dem Ruf des Arbeitgebers zur Arbeitsaufnahme innerhalb kurzer Zeit (hier: acht Minuten) Folge zu leisten.



Dr. Iris Henkel
Fachanwältin für Arbeitsrecht

In dem entschiedenen Fall hatte ein freiwilliger Feuerwehrmann aus Belgien die Stadt Nivelles verklagt, um eine Entschädigung für seine zu Hause geleisteten Bereitschaftsdienste zu erhalten.

Der EuGH hat bereits im Jahr 2000 für Krankenhausärzte entschieden, dass deren Bereitschaftsdienste, die mit einer Pflicht zur Anwesenheit am Arbeitsplatz einhergehen, als Arbeitszeit anzusehen sind (vgl. EuGH, Urteil vom 3. Oktober 2000, Az. C-303/98). Ob der Arbeitnehmer während des Bereitschaftsdienstes tatsächlich arbeite, sei unerheblich, entscheidend für die Einordnung als

Arbeitszeit sei vielmehr seine bloße Anwesenheit (vgl. EuGH, Urteil vom 1. Dezember 2005, Az. C-14/04).

Diese Rechtsprechung wird nunmehr konsequent fortgeführt. Die Pflicht, sich an einem von dem Arbeitgeber bestimmten Ort aufzuhalten – der auch der Wohnort sein kann, um sich innerhalb von acht Minuten am Arbeitsplatz einzufinden, können die Möglichkeiten des Arbeitnehmers, sich seinen persönlichen und sozialen Interessen zu widmen, erheblich einschränken. Diese Situation unterscheidet sich von der eines Arbeitnehmers, der während des Bereitschaftsdienstes nur für seinen Arbeitgeber erreichbar sein müsse, so dass die Anerkennung als Arbeitszeit gerechtfertigt sei.

Die Anerkennung von Bereitschaftsdiensten als Arbeitszeit ist bei der Prüfung der Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes von Arbeitgebern zu beachten. Davon zu unterscheiden ist die Frage, ob und wie diese Zeiten zu vergüten sind. Hierfür bedarf es einer gesonderten Vereinbarung. Nicht vergessen dürfen Arbeitgeber, dass die Einführung von Bereitschaftsdiensten und Rufbereitschaft der Mitbestimmung des Betriebsrats unterliegt.

Dr. Iris Henkel
Rechtsanwältin, Fachanwältin
PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB
www.petersenhardrahtpruggmayer.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Unternehmerverband Sachsen e.V.
www.uv-sachsen.org

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lars Schaller | Geschäftsführer

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG

Bergweg 5c | 04356 Leipzig
T +49 341 52625844 | F +49 341 52625833
lars.schaller@uv-sachsen.org
denise.greibig@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE CHEMNITZ

Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz
T +49 371 49512912 | F +49 371 49512916
chemnitz@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE DRESDEN

Semperstraße 2b | 01069 Dresden
T +49 351 8996467 | F +49 351 8996749
dresden@uv-sachsen.org

CHEFREDAKTION/ANZEIGEN

Agentur Koslowski
Gottschedstraße 45 | 04109 Leipzig
T +49 341 9628323 | F +49 341 9628324
koslowski@uv-sachsen.org

LAYOUT/SATZ

RAUM ZWEI

Agentur für visuelle Kommunikation
Peterssteinweg 10 | 04107 Leipzig
T +49 341 30326760 | F +49 341 30326768
www.raum-zwei.com
uvaktuell@raum-zwei.com

DRUCK

Repromedia Leipzig GmbH
Johannisplatz 21 | 04103 Leipzig
T +49 341 1405890 | F +49 341 14063321
www.repromedia-leipzig.de
info@repromedia-leipzig.de

ERSCHEINUNG

3–4x jährlich für Mitglieder des UV im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 Euro.
Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht.

REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS

Ausgabe 3/2018: 29. Oktober 2018

TITELMOTIV

iStock/NosUA



STEUER AKTUELL

Steuerneutrale Übertragung eines Einzelunternehmens auf eine GmbH nur bei Übertragung aller wesentlichen Betriebsgrundlagen

Bringt ein Einzelunternehmer seinen Betrieb in eine Kapitalgesellschaft (beispielsweise GmbH) ein, führt dies grundsätzlich zu einer Aufdeckung der stillen Reserven und damit zu einem einkommensteuerpflichtigen Aufgabegewinn. Nur unter bestimmten Voraussetzungen kann die Kapitalgesellschaft die Buchwerte des bisherigen Betriebs fortführen, sodass es zu keinem Aufgabegewinn kommt. Eine der



Ulrike Eberhard

Steuerberaterin, Fachberaterin
für Internationales Steuerrecht

Voraussetzungen ist, dass alle wesentlichen Betriebsgrundlagen auf die Kapitalgesellschaft übertragen werden, das heißt, dass zumindest das wirtschaftliche Eigentum übergeht.

Der Begriff 'wesentliche Betriebsgrundlage' ist funktional zu verstehen. Als funktional wesentlich sind die Wirtschaftsgüter anzusehen, die für den Betriebsablauf ein wesentliches Gewicht haben und



Foto: iStock/AnanBelek

damit für die Fortführung des Betriebs notwendig sind oder dem Betrieb das Gepräge geben. Grundstücke, wozu auch der Miteigentumsanteil an einem Grundstück gehört, auf dem die Kapitalgesellschaft ihr Unternehmen betreibt, gehören fast immer zu den wesentlichen Grundlagen eines Einzelunternehmens. Wird das Grundstück bzw. der Miteigentumsanteil nicht auf die Kapitalgesellschaft mitübertragen, scheidet eine Buchwertfortführung aus und es kommt zu einem Aufgabegewinn.

Nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs gelten diese Grundsätze auch im Rahmen einer Betriebsaufspaltung. Eine solche liegt vor, wenn der Nutzungsberechtigte (im Regelfall der Eigentümer) zumindest eine wesentliche Betriebsgrundlage der GmbH zur Nutzung überlässt (sogenannte sachliche Verflechtung) und die GmbH aufgrund seiner Beteiligung beherrscht (sogenannte personelle Verflechtung).

Hinweis: Das Urteil des Bundesfinanzhofs ist zur Rechtslage vor 2007 ergangen, gilt aber auch für die neue Rechtslage ab 2007.

B & P Wirtschafts- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Max-Liebermann-Straße 4 | 01217 Dresden
Telefon 0351 465230 | Telefax 0351 4652444
kanzlei@steuerberatung-sachsen.de
www.steuerberatung-sachsen.de



Informationen und Nachrichten aus dem EUROPÄISCHEN PARLAMENT

CONSTANZE KREHL | SPD

EU-Förderung in Sachsen – wie weiter nach 2020?

Im Rahmen des Vorschlags zum mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) hat die Europäische Kommission auch ihr Programm zur zukünftigen Ausgestaltung der Strukturfonds ab 2020 vorgestellt. Der Regionalausschuss des Europäischen Parlaments, der für die Verhandlungen mit Rat und Kommission zuständig ist, hat mich zur Berichterstatterin für dieses Dossier ernannt.

Einige für mich wichtige Punkte sind bereits im Vorschlag der Kommission enthalten: entgegen erster Überlegungen seitens der Kommission sollen weiterhin alle Regionen von Strukturfonds profitieren. Das

ist enorm wichtig, auch für viele Regionen in Deutschland. Sachsen zum Beispiel hat sich in den letzten Jahren enorm gut entwickelt. Trotzdem gibt es noch Förderbedarf, der ohne EU-Gelder für die Regionen und die sächsischen Unternehmen nur schwer zu stemmen wäre.

Ein großer Kritikpunkt ist die vorgeschlagene Kürzung für die Strukturfonds. Im Schnitt 10 Prozent weniger Geld ist ein schmerzhafter Einschnitt. Investitionen in Wachstum und Jobs dürfen nicht unverhältnismäßig zusammengestrichen werden. Wichtig ist, dass auch die Kofinanzierungsra-

te bei geförderten Projekten, also der Anteil, den Antragstellende selbst zuschießen müssen, in der kommenden Förderperiode nicht höher ausfällt. Sonst würde es gerade für kleine oder kommunale Projekte unattraktiv, sich um EU-Gelder zu bewerben.

Die Regional- und Kohäsionsfonds sind nach den Agrarausgaben der größte Posten im EU-Budget. Das Europaparlament und die Mitgliedstaaten gehen nun in die Verhandlungen mit der Kommission.

www.constanze-krehl.eu

HERMANN WINKLER | CDU

Was lange währt wird endlich 'umgesetzt'

Ursprünglich wollte man mit der Einführung der Zeitumstellung 1980 Energie sparen. Unterm Strich wurde, laut dem Umweltbundesamt, jedoch nicht weniger Energie verbraucht. Der Nutzen des Wechsels zwischen Sommer- und Winterzeit ist fragwürdig und die negativen Nebenwirkungen unübersehbar, ob als Privatperson oder auch in der Wirtschaft.

In Zeiten, wo Krisen über Krisen die EU erschüttern und viele große Aufgaben zu bewältigen sind, ist es dennoch wichtig, sich auch mit vermeintlich kleineren Themen auseinanderzusetzen und diese ernst zu nehmen. Die alljährliche Zeitumstellung fällt genau in diesen Bereich. Seit vielen Jahren gibt es immer wieder den Wunsch der Bevölkerung, das Umstellen der Uhren abzuschaffen. Auch im Europäischen Parlament haben wir uns schon des Öfteren mit diesem Problem beschäftigt. Im Februar



Foto: iStock/archideaphoto

wurde dann eine Resolution verabschiedet, welche die Europäische Kommission beauftragte, sich eingehend mit der Sinnhaftigkeit der Zeitumstellung zu beschäftigen.

Daraus folgend führte die EU-Kommission eine öffentliche Konsultation zur jährlichen Zeitumstellung durch. Bei dieser Online-Umfrage gab es eine Rekordteilnahme von 4,6 Millionen Bürgern. 80 Prozent der Teilnehmer sprachen sich für eine Abschaffung der Zeitumstellung aus. Das Ergebnis ist eindeutig und die Kommission

muss dementsprechend handeln. Deshalb hat Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker folgerichtig entschieden, dem Europäischen Parlament und Rat die Abschaffung der Zeitumstellung vorzuschlagen. Das zeigt, die Europäische Union ist noch handlungsfähig und kann auf die Bedürfnisse der Bürger eingehen, auch wenn etwas länger dauert.

www.hermann-winkler.de

The background of the advertisement is a photograph of a construction site at sunset. The sky is a warm, golden-orange color. In the foreground, the silhouettes of several tower cranes are visible, their lattice structures extending across the frame. In the background, the silhouette of a church with a prominent dome and spire is visible against the bright sky. The overall mood is industrial yet serene.

PIXAPOOL

Ihr Partner in der Region für Fotografie.

Wirtschaft, Kultur, Events & Business-Portraits.
Fragen Sie uns nach besonderen Konditionen für
UV-Mitglieder.

pixapool.de



200 Jahre
Bereit für
Neues.



**LBBW
Region Ost:**

Ihre Bank für
Unternehmen in
Chemnitz, Dresden,
Erfurt, Leipzig und
Magdeburg.

Die Nase von Papa, die Augen von Mama und die Bank vom Urururgroßvater.

Seit der Gründung unserer Bank im Jahr 1818 haben wir Generationen von Kunden durchs Leben begleitet. Wir geben zu: Dass sie uns so lange die Treue gehalten haben, macht uns schon ein bisschen stolz. Vor allem aber ist es für uns Antrieb, auch in Zukunft bereit für neue Ideen zu sein. Denn das ist seit 200 Jahren unser

Erfolgsprinzip. Profitieren auch Sie von der Zuverlässigkeit und Erfahrung der LBBW. Egal, welche Pläne Sie für morgen haben – wir stehen Ihnen gern zur Seite. Besuchen Sie uns einfach auf www.LBBW.de/200-Jahre und auf www.LBBW.de/unternehmenskunden

Bereit für Neues

LBBW